

ALGO ZENTRUM

Bielefeld

KONTAKT

Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Algo-Zentrum

- **Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie**
- **Klinik für Neurologie**
- **Klinik für Nuklearmedizin**
- **Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Oberarzt-Sekretariat / BG-Sekretariat
Tel.: 0521 772-77440 und -75131
E-Mail: bg@evkb.de

Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie

Schmerzklinik (Ermächtigungsambulanz und Station)
Tel.: 0521 772-79141 und 772-76040
E-Mail: info-schmerzambulanz@evkb.de

Internet: evkb.de

Schwerpunkte des im **Algo-Zentrum** realisierten, koordinierten Diagnostik- und Behandlungskonzeptes sind:

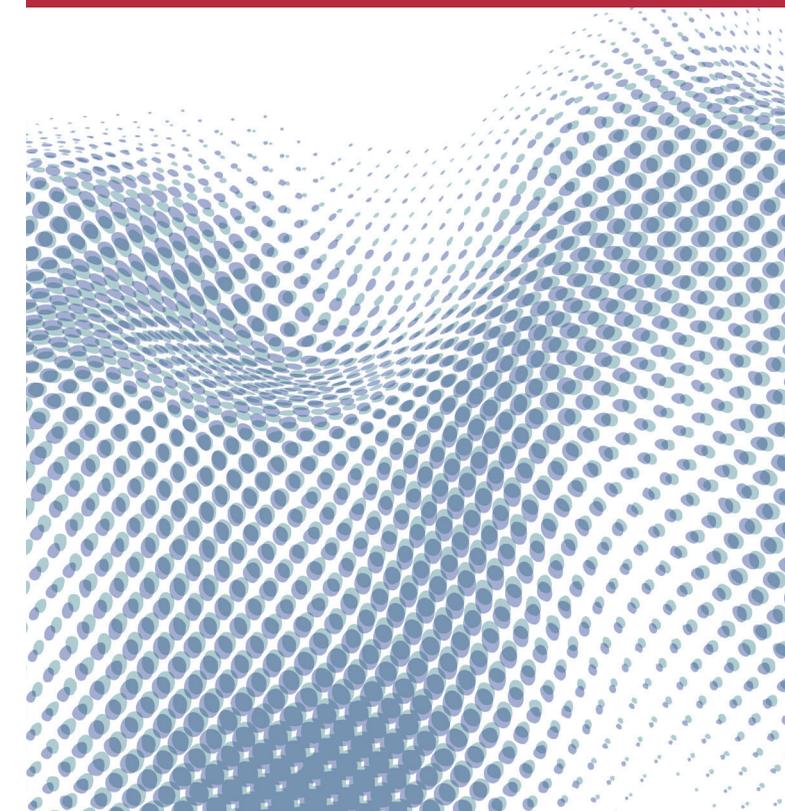
- Standardisierte fachorthopädische und unfallchirurgische Untersuchung und Behandlung sowie berufsgenossenschaftliches Rehamanagement
- Standardisiertes schmerztherapeutisches Assessment
- Durchführung der Begutachtungen nach Arbeitsunfall und CRPS zur Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit
- Fachpsychologisch-schmerzpsychotherapeutische Diagnostik und Begutachtung
- Elektrophysiologische Untersuchungen der betroffenen Extremität (Nervenleitgeschwindigkeit-Messung durch die Neurologie)
- Bildgebende Diagnostik und Beurteilung (z.B. mittels 3-Phasen-Skelettszintigraphie)
- Multimodale Schmerztherapie im stationären Setting unter Einbezug eines interdisziplinären Behandlungsteams
- Regelmäßige multiprofessionelle Team-Fall-Konferenzen unter Teilnahme der Kliniken des **Algo-Zentrums**

- Standardisierte Therapie-Erfolgs-Evaluation und Nachsorge im Rahmen der Rehabilitation
- Wissenschaftliche Aufarbeitung der CRPS-Diagnostik und der Therapie



Bild, gemalt von einer CRPS-Patientin, die auch vier Jahre nach erstem Auftreten ihrer Beschwerden und nachfolgender Therapie noch symptomfrei ist

ALGO-ZENTRUM BIELEFELD



**Gegen die Chronifizierung
des komplexen regionalen
Schmerzsyndroms (CRPS)**

Beim komplexen regionalen Schmerzsyndrom (**CRPS**) handelt es sich um ein Schmerzsyndrom, das nach Extremitätenverletzungen in 2 bis 5 Prozent der Fälle auftritt. Die typischen Symptome wie starke, überwiegend brennende Schmerzen, ödematöse Schwellung, Glanzhaut, livide Hautverfärbungen, Temperaturveränderungen, Veränderungen der Schweißsekretion, Nagel- oder Haarwachstumsstörung, Überempfindlichkeit und erhebliche Bewegungseinschränkungen der betroffenen Extremität gehen mit Störungen der Sensorik, Motorik, des vegetativen Nervensystems und der Gewebetrophik einher. Die Symptome sind dabei typischerweise nicht auf die Lokalisation des Traumas und nicht auf das Innervationsgebiet eines peripheren Nervens oder einer Nervenwurzel (Plexusläsion) beschränkt.

Im **Algo-Zentrum** (Algo, griechisch für Schmerz) vereinigen wir die Diagnostik und Therapie im multidisziplinären Setting der Disziplinen Orthopädie / Unfallchirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Psychotherapie und Schmerzmedizin mit der wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Verständnisses und der Therapie des CRPS. Hier stellen sich Expertinnen und Experten eines multi-professionellen interdisziplinären Teams dieser Aufgabe.

Das **Algo-Zentrum** spiegelt die Geschichte des CRPS wider, das auch heute noch als ein Syndrom angesehen wird. Diese von Paul Sudeck 1900 beschriebene Erkrankung („Morbus Sudeck“) wurde nach dem 2. Weltkrieg

auf Grundlage damals neuer Erkenntnisse der pathophysiologischen Phänomene in „Sympathische Reflexdystrophie“ umbenannt (Evans 1946). Üblich war auch die Bezeichnung Algodystrophie. Inzwischen spricht man international vom CRPS. Wichtig ist der Zeitfaktor: Wird das CRPS nicht rasch einer **interdisziplinären komplexen Diagnostik und angemessenen Therapie** zugeführt, kann es chronifizieren und zu bleibenden funktionellen Beeinträchtigungen führen.

Werden Schmerzbeschwerden und Bewegungseinschränkungen chronisch (bereits drei Monate nach Unfall subchronisch, nach sechs Monaten i.d.R. chronifiziert), droht meist eine Langzeitschädigung. Ist die Erkrankung chronifiziert, bedeutet dies für den/die Patient/-in meist einen langen Leidensweg mit anhaltenden Schmerzen, Immobilisierung, Arbeits- und ggfs. sogar Erwerbsunfähigkeit, meist verbunden mit verschiedensten psychischen und sozialen Folgestörungen: Depression, Angst-Symptomatik, sozialer Rückzug und Desintegration sowie finanziell-existenzielle Einbußen.

Deshalb muss eine CRPS-Erkrankung multimodal mit verschiedenen Methoden in einem synergistischen Behandlungskonzept mit dem **Schwerpunkt der Neuro-Modulation des peripheren und zentralen Nervensystems** im Sinne des biospsycho sozialen Schmerzkonzepts therapiert werden.

Eine umfassende Therapie erfordert

- Therapieansätze der Unfallchirurgie und Orthopädie
- sowie der Schmerzmedizin
- Neurologische und neurophysiologische Diagnostik
- Radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik-Verfahren
- Psychodiagnostische und schmerzpsychotherapeutische Fachkompetenz
- Physikalische und physiotherapeutische Behandlungsmethoden
- Ergotherapeutische Therapie-Ansätze
- Holistisch wirksame Musik- und kunsttherapeutische Therapieansätze
- Eingliederungshilfe durch Sozialberatung und berufsgenossenschaftliche Integrationshilfen und Rehabilitations-Management.

Es gilt, im Rahmen einer mindestens 14-tägigen stationären Komplex-Behandlung die Weichen für Rehabilitation und weitere ambulante Behandlung zu stellen.

Im **Algo-Zentrum** werden zunächst bevorzugt beruflich unfallverletzte Patient/-innen im berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren behandelt.

Seitens der Berufsgenossenschaft unterliegt das CRPS dem **Schwerstverletzungsartenverfahren** (SAV). Die unfallchirurgische Klinik im EvKB verfügt als eine von 12 Kliniken in Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2015 über die Zulassung zum SAV.

Hierzu fügt sich die interdisziplinäre zeitlich und inhaltlich abgestufte Therapieplanung und Durchführung der Therapie mit dem Ziel der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und Teilhabe am Arbeitsleben, die das **Algo-Zentrum** anstrebt.

Die medizinisch-psychologische Schmerztherapie im Evangelischen Klinikum Bielefeld besitzt in der Behandlung chronischer Schmerzzustände seit mehr als 30 Jahren eine bundesweit anerkannte Expertise mit einer der landesweit größten stationären und ambulanten Therapieeinheiten.